

Mit den Erfahrungen dieses Jahres streben wir große Leistungen im Parteitagjahr an

Für die Parteileitung im VEB Berlin-Kosmetik, Stammbetrieb des Kosmetik-Kombinates Berlin, ist das Kampfprogramm der Grundorganisation ein unentbehrliches Dokument für die politische Führung der ökonomischen Prozesse. Es enthält die Aufgaben, die die Voraussetzungen schaffen für einen hohen Leistungszuwachs. Das sind die vertragsgerechte Produktion von kosmetischen Erzeugnissen, die Inbetriebnahme neuer Produktionsanlagen, die Steigerung der Produktion bei sinkendem Energieverbrauch, die Senkung der Kosten durch höhere Qualität, die Entwicklung und Aufnahme neuer Erzeugnisse in die Produktion. Besondere Aufmerksamkeit widmen die 170 Kommunisten im Stammbetrieb dem Investitionsvorhaben „Rekonstruktion und Erweiterung der Kosmetikproduktion in Berlin-Marzahn“.

80 Vorschläge in der Plandiskussion

Wie wurde das Kampfprogramm bisher erfüllt? Der Jahresplan in der industriellen Warenproduktion war Ende September mit 75,5 Prozent realisiert. Die Verpflichtung des Betriebes in der Initiative „Kurs DDR 40 - mehr Konsumgüter aus Berlin“ wurden durch die Produktion von dekorativer Kosmetik, Atoll-Deo-Roller und Lidos-Duschbad anteilig zum Jahr erfüllt. An neuen Erzeugnissen, die das Angebot an dekorativer Kosmetik bereichern werden, wird entsprechend den Pflichtenheften gearbeitet. Am Vorabend des 40. Jahrestages der Gründung unserer Republik wurde an dem Investitionsvorhaben das erste Teilobjekt im Rohbau fertiggestellt.

Zu den Maßnahmen, die den Leistungszuwachs des Stammbetriebes im Parteitagjahr sichern müssen, gehören die Rekonstruktion vorhandener Anlagen bei laufender Produktion, die Weiterführung des Investitionsvorhabens, die Anwendung der Biotechnologie und moderner Rechentechnik, die Senkung des Produktionsverbrauches, die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen. Dazu gab es in der Plandiskussion von den Werktätigen 80 Vorschläge und Hinweise. Sie werden von den staatlichen Leitern bei der weiteren Arbeit am Plan berücksichtigt. Ihre Verwirklichung steht unter Parteikontrolle.

Welche Erfahrungen können für die Ausarbeitung des Kampfprogramms 1990 verallgemeinert werden?

Erstens ist es notwendig, durch das politische Wirken der Genossen in allen Arbeitskollektiven Klarheit zu schaffen, daß die Erfüllung der Aufgaben des Planes ein wichtiger Beitrag zur ökonomischen Stärkung unserer Republik ist. Das Jahr des XII. Parteitages ist das letzte Jahr des Fünfjahresplanes. Von seiner Erfüllung hängt ab, wie unsere Partei den Kurs der Hauptaufgabe fortsetzen kann. Unsere Genossen erläutern deshalb den Werktätigen die auf das Wohl des Volkes gerichtete Politik der Partei. Sie beantworten ihre Fragen, die sie auf Grund maßloser Verleumdung und Hetze durch die Medien der BRD zur Entwicklung der DDR und anderer sozialistischer Länder und zur Rolle der Partei sowie der Massenorganisationen in unserer Republik haben. Wie unsere Genossen dafür gerüstet sind, zeigten die persönlichen Gespräche zum Um-

Leserbriefe

Einen besonderen Beitrag zum Parteitag

Das Bergbau- und Hüttenkombinat „Albert Funk“ Freiberg erhielt das Ehrenbanner für hervorragende Leistungen im Wettbewerb zu Ehren des 40. Jahrestages der DDR. Mich erfüllt diese Auszeichnung mit Stolz, denn auch meine APO Technik des Verarbeitungsbetriebes Halsbrücke, deren Sekretär ich bin, hat als kleines Parteikollektiv einen Anteil an diesem Erfolg. An uns als Vertreter der Bereiche Technologie, Rationalisierungs-

mittelbau, Obermechanik und Invest liegt es mit, in welchem Tempo sich der Betrieb entwickelt und wie den Forderungen unserer Partei bestmöglich entsprochen werden kann. Die Genossen sind sich dieser Verantwortung bewußt. Das kam vor allem in den persönlichen Gesprächen zum Ausdruck, die wir mit jedem Genossen führten. Sie trugen wesentlich dazu bei, den persönlichen Anteil eines jeden Genossen unserer APO einzuschätzen

und Reserven der politisch-ideologischen Arbeit aufzudecken.

Dabei stützen wir uns auch auf den „Neuen Weg“, der uns bei der Vermittlung überzeugender Argumente und praktischer Hinweise ein guter Ratgeber ist. Aber vor allem versahen wir uns im täglichen Meinungsstreit Argumente zu erarbeiten und sie zu vertreten.

Unsere Hauptverantwortung sehen wir in der ökonomischen Stärkung unserer Republik. So habe ich in meiner bisherigen 18jährigen Betriebszugehörigkeit miterlebt, wie sich kontinuierlich